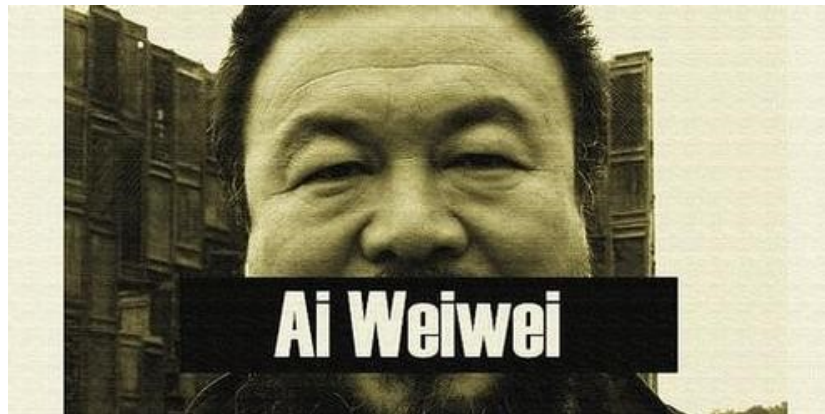


Universität Trier
FB I- Bildungswissenschaften

Seminar: Erziehung für Menschenrechte,
Demokratie und Zivilgesellschaft
Leitung: Dr. Lothar Müller
Semester: SS 2011

Endversion der Unterrichtsstunde



Annemarie Balter	- Anglistik & Geschichte
Christoph Wild	-Philosophie & Sozialkunde
Malte Hüser	- Anglistik & Sozialkunde
Manuel König	-Anglistik & Sozialkunde
Helge Lorenz	

Die Verletzung des Menschenrechts der Meinungsfreiheit in China

Inhaltsverzeichnis:

Seite 3-4: Einleitung

Seite 5-7: Die Didaktische Analyse

Seite 8-9: Aufbau nach "Ziel-Stufen Struktur", Rollenspielkarten

Seite 10-12: Ausformulierung des Stundenverlaufsplans

Seite 13 : Zeitungsartikel

Seite 14-15: Steckbrief Ai Weiwei

Seite 16-17: Zusätzliche Informationen von Amnesty International über
Ai Weiwei für die Lehrperson

Seite 18: Quellen und Links

Einleitung

Die Festnahme des chinesischen Dissidenten Ai Weiwei war in den letzten Monaten von hoher politischer Brisanz, es wurde fast täglich in den Medien thematisiert und über den weiteren Verlauf berichtet. Die chinesische Regierung wurde für ihre Vorgehensweise gegenüber einem Künstler, der ein hohes Maß an internationaler Anerkennung genießt, von vielen Seiten kritisiert. So auch von Regierungsoberhäuptern wie Angela Merkel, welche im Vorfeld des chinesischen Staatsbesuchs auf eine Freilassung AisWeiweis drängte.

Anhand dieses Beispiels soll gezeigt werden, in welchem Maße die Menschenrechte verletzt werden können und mit welchen Menschenrechtsverletzungen sich das Regime genau schuldig gemacht hat, indem sie Ai Weiwei aufgrund eines fadenscheinigen Grundes festnehmen ließ. Die nachfolgenden, komplett intransparenten Vorgänge entzogen sich jedweder Rechtstaatlichkeit.

Der Unterricht baut auf bereits vorhandenem Wissen über die Menschenrechte auf, welche die Schüler in Form der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte schon kennengelernt haben, und ist am besten für den Sozialkundeunterricht in der gymnasialen Oberstufe geeignet. In diesem Alter können die Schüler bereits gut das Gelernte (Menschenrechte) auf ein konkretes Fallbeispiel anwenden (Festnahme Ai Weiweis) und sich mit dem Thema kritisch auseinandersetzen.

Durch mediale Unterstützung soll den Schülern ein leichter Einstieg in den Unterricht und in die Thematik ermöglicht werden, in Form von Ausschnitten aus Nachrichtensendungen. Im Plenum wird danach die kritische Auseinandersetzung unter Rückgriff auf gefestigtes Wissen gefördert, indem die Schüler anhand des Falls Ai Weiweis aufzeigen sollen, welcher seiner Menschenrechte der Künstler beraubt wurde. Zentraler Teil des Unterrichts bildet ein

Rollenspiel, in welchem die Schüler verschiedene Positionen gegenüber dem Verhalten der Regierung gegenüber AiWeiwei beziehen sollen. So werden die Gruppen eingeteilt in zwei Delegationen sowohl westlicher Mächte (bspw. Deutschland) als auch der Kommunistischen Partei Chinas. Eine weitere Rolle kommt noch den Menschenrechtsaktivisten zu, welche klar Position zur Freilassung Ais beziehen. Den Schülern werden Vorgaben geliefert bezüglich ihrer Motivation und sie sollen dazu aufgefordert sein, sich in die Position ihrer jeweiligen Rolle hineinzusetzen und eine möglichst stringente Argumentationsstruktur zu erarbeiten und wenn möglich, sich bereits im Vorfeld auf Gegenargumente der anderen Positionen vorbereiten.

Durch dieses Rollenspiel sollen sie die Komplexität des Problems selbst erfahren und verschiedene Aspekte kennenlernen. Zudem wird ihr Diskussionsvermögen gefördert, da sie die ihnen zugewiesene Meinung gegenüber den anderen durchsetzen müssen.

Didaktische Analyse

Exemplarität:

Das Ziel dieser Unterrichtsstunde ist, den Schülern und Schülerinnen einen Überblick über die Situation in China zu geben. Dass die Meinungsfreiheit in diesem Land nicht besteht und unterdrückt wird, ist ein sehr bedeutender und wichtiger Bestandteil des Allgemeinwissens. Die Schüler und Schülerinnen sollen für diese Thematik sensibilisiert werden und sich dabei einige Fähigkeiten, wie zum Beispiel das Erlernen der Diskussionskultur oder die Steigerung der Argumentationskompetenz, aneignen können.

Dieser Ansatz der Menschenrechtserziehung soll den Schülern auch neue Möglichkeiten für ihr späteres Leben geben und ihnen den Start ins Berufs-oder Studienleben erleichtern. Es soll aktivierend auf die Lernenden wirken und durch abwechslungsreiche Methoden, Sozialformen und handlungsbezogene Lernziele interessant und einprägend sein.

Gegenwartsbedeutung:

Für die Menschen in Deutschland ist die Meinungsfreiheit etwas Normales und Alltägliches. Eine Verletzung dieses Rechtes ist den Schülern und Schülerinnen höchstens in Form der Eltern bekannt, die ihnen ihre eigene Meinung aufzwingen und somit den Kindern ihre eigene verbieten. Klar sein sollte aber auch die Situation der Menschen in China, die keinerlei Meinungsfreiheit genießen dürfen. Dadurch kann den Schülern bewusst werden, in welchen guten Verhältnissen sie leben und sie können ein ganz gewohntes Gut schätzen lernen.

Auch gehört die Kenntnis über dieses Thema zum Allgemeinwissen, das den Schülern in Unterhaltungen mit anderen Menschen, wie vor allem auch in Bewerbungsgesprächen sehr

nützlich sein kann. Zudem ist es für die heutige Jugend wichtig andere Kulturen und Lebensstandards kennenzulernen, sodass sie ihren eigenen Bildungshorizont erweitern und somit stetig an ihrem Niveau arbeiten können.

Zukunftsbedeutung:

Das Thema der Verletzung des Menschenrechtes der Meinungsfreiheit in China sollte zu einem Bestandteil des Allgemeinwissens der Schüler und Schülerinnen gehören. Vor allem in ihrem späteren Leben- egal ob im Beruf oder im Studium- wird dieses Wissen vorausgesetzt. Auch viele Jahre später wird dieses Problem in China noch überall diskutiert werden und Streitgespräche verursachen, sodass ein Wissen über diese Thematik unabdinglich werden wird.

Außerdem sollten die Jugendlichen wissen, wie die Basis des heutigen und zukünftigen Chinesischen Wachstums entstanden ist, was vor allem durch eine gehörige und keinen Widerstand leistende Gesellschaft möglich ist. Dies soll den Schülern deutlich machen, dass die Demokratie die lebenswerteste Gesellschaftsform darstellt und die Lernenden dafür kämpfen sollen, diese zu erhalten. Für Schüler und Schülerinnen, die ihren späteren Lebensweg nach China einschlagen möchten, sei es zum Studieren oder zum Arbeiten, ist das Wissen über die Unterdrückung der Meinungsfreiheit in diesem Land entscheidend und notwendig, da ihnen bewusst sein muss, wie sie dort mit hoher Wahrscheinlichkeit leben werden und sich anpassen werden müssen.

Struktur:

Die Schüler und Schülerinnen haben in der vorherigen Stunde das große Thema der Menschenrechte grob behandelt, um einen ersten Überblick zu erhalten. Um dies nun zu vertiefen wird anhand der Unterdrückung der Meinungsfreiheit in China die Verletzung eines

Rechtes anschaulich gemacht. Das Video über Ai Weiwei erleichtert den Einstieg in diese Problematik und die anschließende Diskussion gibt den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit ihre Gefühle darzulegen. Das Rollenspiel gegen Ende der Stunde soll den Lernenden die Chance geben, ihre neu erworbenen Kenntnisse anzuwenden, sodass die Stunde einen gelungenes Ende aufweist, das die Schüler nach dieser Unterrichtseinheit nicht so schnell vergessen werden.

Zugänglichkeit:

Um den Schülern einen optimalen Einstieg in das Thema zu ermöglichen, wird ihnen zunächst ein Video der Tagesschau über den Chinesen Ai Weiwei gezeigt. Dadurch erhalten die Lernenden einen ersten Überblick über das angestrebte Thema, sodass ein erstes Grundwissen vorhanden ist. Besonders durch ein konkretes Beispiel werden die Schüler für die Problematik in China sensibilisiert und können sich die Thematik genau vorstellen. Hierbei sollen verschiedene Emotionen, wie zum Beispiel das Gefühl der Empörung, Wut, Betroffenheit oder Hilflosigkeit erreicht werden.

Das Rollenspiel, in dem voneinander abweichende Ansichten über die Meinungsfreiheit von verschiedenen Positionen vertreten werden, soll den Schülern einen Einblick und vor allem ein Akzeptieren anderer Positionen über ein Thema ermöglichen. Falls diese Fähigkeit nicht vorhanden ist, kann sich das Dulden andere Meinungen angeeignet werden. Auch wird die Diskussionskultur erlernt und eine Steigerung der Argumentationskompetenz angestrebt, was für die Schüler im Leben sehr hilfreich sein kann. Das Erlernen dieses Perspektivenwechsels wird immer wieder in verschiedenen Situationen notwendig sein und einiges erleichtern.

Aufbau nach "Ziel- Stufen Struktur"

Zeit	Phase	Inhalt	Lernziel	Methode	Sozialform	Medien
0-4 Min	Wiederholung	Menschenrechte	LZ1	Brainstorming	Frontalunterricht	Tafel
4- 10 Min	Erarbeitungsphase I	Ai Weiwei	LZ 2	Videos zeigen, Text vorlesen	Frontal	Video, Text
10- 20 Min	Sicherungsphase I	Menschenrechtsverletzungen in China	LZ3	-	Frontal	Tafel
20- 44 Min	Erarbeitungsphase II	Erarbeiten von Argumenten-Diskussion	LZ4 LZ5	Rollenspiel	Plenum	Block, Folien
45 Min	Sicherungsphase II	Hausaufgabe	LZ 6	-	Plenum, Einzelarbeit (Hausaufgabe)	-

Übergeordnetes Ziel:

Die Schüler sollen über die momentane menschenrechtspolitische Situation in China nachdenken und für die Menschenrechtsverletzung sensibilisiert werden.

LZ 1: Vertiefung des Wissens der Menschenrechtssituation und Wiederholung des Themas der letzten Stunde.

LZ 2: Sensibilisierung für das Thema Menschenrechtsverletzung in China anhand des Fallbeispiels des Chinesen Ai Weiwei.

LZ 3: Sicherung der Kenntnisse der Menschenrechte anhand der von Schülern selbst ausgewählten Beispiele von Menschenrechtsverletzungen in China.

LZ 4: Schüler sollen andere Meinungen/ Rollen hineinversetzen können und diese vor anderen vertreten.

LZ 5: Diskussionskultur in einer Gruppe erlernen.

LZ 6: Sicherung und Reflektion der Ergebnisse der Diskussion zum Thema der Menschenrechte in China.

Hausaufgabe: Einen kurzen Kommentar zu einer Gruppe aus dem Rollenspiel verfassen.

Ausformulierung des Stundenverlaufsplans

1. Wiederholungsphase:

Zu Beginn des Unterrichts sollen den Schülern die allgemeinen Menschenrechte wieder in Erinnerung gerufen werden. Hierzu sollen diese jedes Recht was ihnen einfällt nennen. Die Lehrperson schreibt diese Wortmeldungen an die Tafel. Diese Phase sollte in etwa mit 4 Minuten auskommen.

Hi

Hierbei konnten einige emotionale Lernziele erreicht werden, vor allem das Gefühl der Empörung stand im Vordergrund. Für diesen Teil der Stunde sollte viel Zeit eingeplant werden, da intensiv mit den Schülern geredet werden sollte, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Emotionen erklären und beschreiben zu können.

2. Erarbeitungsphase I:

Hierbei konnten einige emotionale Lernziele erreicht werden, vor allem das Gefühl der Empörung stand im Vordergrund. Für diesen Teil der Stunde sollte viel Zeit eingeplant werden, da intensiv mit den Schülern geredet werden sollte, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Emotionen erklären und beschreiben zu können.

Nun werden zunächst die Videos der Tagesschau zu Ai Weiwei gezeigt. Als Arbeitsauftrag sollen die Schüler stichpunktartig aufschreiben, welche konkreten Menschenrechte während der Videos verletzt werden. Im Anschluss daran wird den Schülern das Arbeitsblatt zu Ai Weiwei ausgeteilt, ohne für den Augenblick auf den Film einzugehen.

Der Text soll von einem Schüler laut vorgelesen werden. Im Anschluss soll die Möglichkeit bestehen Verständnisfragen oder unbekannte Formulierungen zu klären. Die Erarbeitungsphase I sollte mit 6 Minuten bemessen werden.

3. Sicherungsphase I:

Nun sollen die Schüler ebenfalls konkrete Menschenrechtsverletzungen aus dem Text erarbeiten. Für diese Textarbeit sollten etwa 5 Minuten Zeit zur Verfügung gestellt werden. Hier besteht die Möglichkeit die Schüler dies in Einzel- oder Partnerarbeit erledigen zu lassen. Anschließend werden sowohl die Notizen vom Film als auch aus der Textarbeit im Plenum zusammengetragen. Zur besseren Visualisierung bietet es sich hier an, auf das Schaubild vom Stundenanfang zurückzugreifen und die genannten Verstöße zu umkreisen. Zuvor nicht genannte Rechte können an der Tafel ergänzt werden. Dieser Sammelvorgang ist mit 5 Minuten angesetzt.

4. Erarbeitungsphase II:

Die Gruppenarbeit war sehr unruhig und zeitlich knapp bemessen, genügend Zeit einzuplanen ist also für eine optimale Ergebnisgewinnung sehr wichtig.

Das Rollenspiel funktionierte vor allem durch die gute Moderation der Lehrperson, da diese die Diskussion durch neutrale Fragen gelenkt und immer wieder gezielt zwischen den Parteien gewechselt hat.

„

Zu Beginn dieser Phase werden die Schüler in drei verschiedene Gruppen eingeteilt. Je nach Klassenstärke kann auch jede Rolle zweimal verteilt werden, sodass es insgesamt sechs Gruppen gibt. Mit der Zeitvorgabe von 10 Minuten soll jede Gruppe nun die Arbeitsaufträge auf dem Rollenspielblatt in Gruppenarbeit erledigen. Nachdem dies erledigt ist, wird aus jeder Gruppe jeweils ein Vertreter nach vorne gebeten, um an der Podiumsdiskussion teilzunehmen. Die passiven Schüler sollen sich die Argumente und Gegenargumente der jeweiligen Teilnehmer notieren. Eine Möglichkeit um möglichst viele Schüler zur Teilnahme an der Diskussion zu bewegen besteht darin, dass die aktiven Teilnehmer „abgeklatscht“ bald ein passiver Teilnehmer ein treffendes Argument gefunden hat, kann dieser aufstehen und mit dem bisherigen Teilnehmer die Plätze tauschen.

Um hektisches Durcheinander zu vermeiden sollte jedoch vorher die Regel aufgestellt werden, dass immer nur ein Gruppenteilnehmer abgelöst werden kann der grade nicht spricht.

Die Diskussion sollte nach etwa 14 Minuten zu Ende geführt werden. Gesichert werden die Diskussionsergebnisse durch die Hausarbeit. (zu dieser Phase beachten Sie bitte auch die beiliegende Diskussionsbeschreibung.

5. Sicherungsphase II:

Um auch die verschiedenen Argumentationsstränge nicht ungesichert zu lassen, sollen die Schüler als Hausaufgabe einen kurzen Kommentar zu einer selbst gewählten Gruppe aus dem Rollenspiel verfassen. Um abschließend einen guten Überblick über alle Diskussionsgruppen zu gewinnen, bietet es sich an die Hausaufgaben einzusammeln und die besten Beiträge der jeweiligen Gruppe für die gesamte Klasse zu kopieren, sodass jeder Schüler abschließend einen Kommentar zu jeder Gruppe in den Händen hält.

Zeitungsartikel

Verwandte und Anwälte wurden lange Zeit über das Schicksal Ai Weiweis im Dunkeln gehalten. Erst nach einer Weile wurde klar, was die Behörden dem Künstler vorwarfen: Seine Firma "Fake Cultural Development" sollte "in großem Umfang" Steuern hinterzogen haben, hieß es.

Pekings Polizei scherte sich auch im Fall Ai Weiweis nicht um Gesetze und Paragraphen. Es wurden Fristen überzogen und Vorschriften gebeugt. Unklar ist, ob bei vermeintlichen Steuervergehen eine solch lange Quasi-Entführung ohne Einschaltung von Anwälten nach chinesischem Recht überhaupt erlaubt ist - angemessen ist sie auf keinen Fall.

Die Willkür löste weltweit Proteste aus - und hat dem Ruf der chinesischen Regierung womöglich mehr geschadet als die Verurteilung des späteren Friedensnobelpreisträgers Liu Xiaobos zu elf Jahren Gefängnis. Denn im Gegensatz zum Philosophen Liu, ist der Künstler mit dem Zottelbart in vielen Hauptstädten mittlerweile bekannt wie ein bunter Hund. Kaum jemand hielt den Steuervorwurf für echt: Hier sollte viel mehr ein Unbequemer abgestraft werden.

In seinen Kunstwerken thematisiert Ai Weiwei die Gewaltherrschaft der Regierung, in Blogs, Twitter-Meldungen und Interviews prangert er die Unterdrückung von Kritikern an und kämpft für Menschenrechte und Meinungsfreiheit in seiner Heimat. Nun ist der bekannte chinesische Künstler selbst Opfer der Staatsmacht geworden.

Steckbrief AiWeiWei

Ai WeiWei - berühmter Künstler und Regimekritiker



Ai WeiWei, Jahrgang 1957, ist der bekannteste chinesische Gegenwartskünstler. In den westlichen Kunstmetropolen wird er wie ein Superstar gefeiert. Vielen Chinesen gilt der Künstler als „soziales Gewissen“, weil er gesellschaftliche Probleme, Korruption und Ungerechtigkeiten thematisiert.

Der Untertitel (草泥马中央, "grassmudhorsecoveringthemiddle") zu Ais Selbstporträt hört sich in Chinesisch so ähnlich an wie 你妈中央 ,

"Fuck yourmother, theCommunistpartycentralcommittee".

In seiner Heimat hat Ai WeiWei seine Kunst jedoch noch nie ausstellen können. Als Kritiker des kommunistischen Regimes fiel er in Ungnade. Anfang April wurde er festgenommen, der Vorwurf lautete auf Steuervergehen. Seit Mittwoch ist er gegen Kautions wieder frei.

Ai Weiwei wurde in Peking geboren, studierte an der dortigen Filmakademie und lebte mehrere Jahre in den USA. In Dokumentarfilmen zeigt sich sein politischer Aktivismus. In seiner Kunst thematisiert er immer wieder die Menschenrechte.

Nach dem schweren Erdbeben 2008 in der chinesischen Provinz Sichuan begann Ai Weiwei zum Beispiel, die Namen der Kinder zu dokumentieren, die in ihren Schulen ums Leben gekommen waren. Die Gebäude waren durch Korruption und Pfusch am Bau schlecht gebaut worden und beim Beben eingestürzt.

In Deutschland wurde Ai Weiwei bekannt, als er zur Documenta 2007 1001 Chinesen nach Kassel holte. Das Münchner Haus der Kunst widmete ihm 2009/10 eine große Einzelausstellung.

Vor seiner Festnahme hatte Ai Weiwei davon gesprochen, ein Atelier in Berlin zu eröffnen. Er habe vielleicht keine andere Wahl, wenn sein Leben oder seine Existenz in China „irgendwie bedroht sein sollten“, sagte er damals. Längst war er da vom Künstler zum Blogger und

Twitterer avanciert, der Missbräuche von Polizei und Behörden anprangerte. Die chinesische Zensur schritt immer wieder dagegen ein.

Zusätzliche Informationen von Amnesty International über Ai Weiwei für die
Lehrperson

Chinas bekanntester Künstler und Regimekritiker Ai Weiwei: © Bert van Dijk
Chinas bekanntester Künstler und Regimekritiker Ai Weiwei: © Bert van Dijk

Warnung an Regimekritiker:

China nimmt Ai Weiwei fest

5. April 2011 - Die Festnahme von Chinas bekanntestem Künstler und Regimekritiker Ai Weiwei ist eine besorgniserregende Entwicklung. In den vergangenen Monaten ist die chinesische Regierung zunehmend gegen Kritiker vorgegangen und hat bereits Dutzende Aktivisten festgenommen.

Die Polizei hat Ai Weiwei am 3. April am Flughafen in Peking verhaftet. Seine Frau und mehrere Mitarbeiter seines Ateliers wurden am Wochenende ebenfalls für kurze Zeit festgehalten.

"Ai Weiwei war noch nicht einmal an den Aufrufen zu 'Jasmin-Protesten' beteiligt. Es scheint keinen anderen Grund für seine Festnahme zu geben, als dass die Machthaber demonstrieren wollen, dass in China die Zeit für offenen Dissens vorbei ist", sagte Sam Zarifi, Experte für den asiatisch-pazifischen Raum bei Amnesty International.

Seitdem seit Ende Februar von den Protestbewegungen in Nahost und Nordafrika inspirierte Aufrufe zu einer chinesischen 'Jasmin-Revolution' im Internet zirkulieren, hat die chinesische Regierung Dutzende Aktivisten, Anwälte und Blogger festgenommen.

"Wir haben bereits gesehen, welche abschreckende Wirkung die im Zusammenhang mit der Jasmin-Revolution stehenden Festnahmen in den vergangenen Monaten auf chinesische Menschenrechtsverteidiger und Online-Aktivisten hatten. Ai Weiweis Inhaftierung bedeutet eine weitere Verschärfung der Lage", sagte Sam Zarifi.

"Wenn die Machthaber diesen weltberühmten Künstler am helllichten Tag am Pekinger Flughafen abführen, ist es erschreckend daran zu denken, wie sie andere, weniger bekannte Regimekritiker behandeln könnten."

Quelle: <http://www.amnesty.de/2011/4/5/china-nimmt-ai-weiwei-fest>

Quellen und Links

- "Ai Weiwei – Archiv." *Kunst Und Design Auf Artnet* â□□ *Die Welt Der Kunst Online*. Web. 29 Aug. 2011. <<http://www.artnet.de/magazine/ai-weiwei-archiv/>>.
- "Ai Weiwei." *SPIEGEL ONLINE - Nachrichten*. Web. 8 July 2011. <http://www.spiegel.de/thema/ai_weiwei/>.
- "China: Ai Weiwei Wieder Frei | Tagesschau.de." *Aktuelle Nachrichten - Inland Ausland Wirtschaft Kultur Sport - ARD Tagesschau*. Web. 3 July 2011. <<http://www.tagesschau.de/ausland/china1306.html>>.

- "China Nimmt Ai Weiwei Fest | Amnesty International Deutschland." *Startseite | Amnesty International Deutschland*. Web. 5 July 2011. <<http://www.amnesty.de/2011/4/5/china-nimmt-ai-weiwei-fest>>.
- "Chinesischer Künstler Ai Weiwei Festgenommen | Tagesschau.de." *Aktuelle Nachrichten - Inland Ausland Wirtschaft Kultur Sport - ARD Tagesschau*. Web. 2 July 2011. <<http://www.tagesschau.de/ausland/festnahmeaiweiwei100.html>>.
- "Erste Details Aus Der Gefangenschaft Ai Weiweis." *Die Kulturschmiede*. Web. 2 Aug. 2011. <<http://www.mittelmass-genuegt.de/erste-details-aus-der-gefangenschaft-ai-weiweis>>.